

INTEGRATION IN
DAS NETZWERK
NACHBARSCHAFT
IN DER NÖ
DORFGEMEINDE

Bachelorarbeit 1
Marianne Ullram



FORSCHUNGS-
INTERESSE

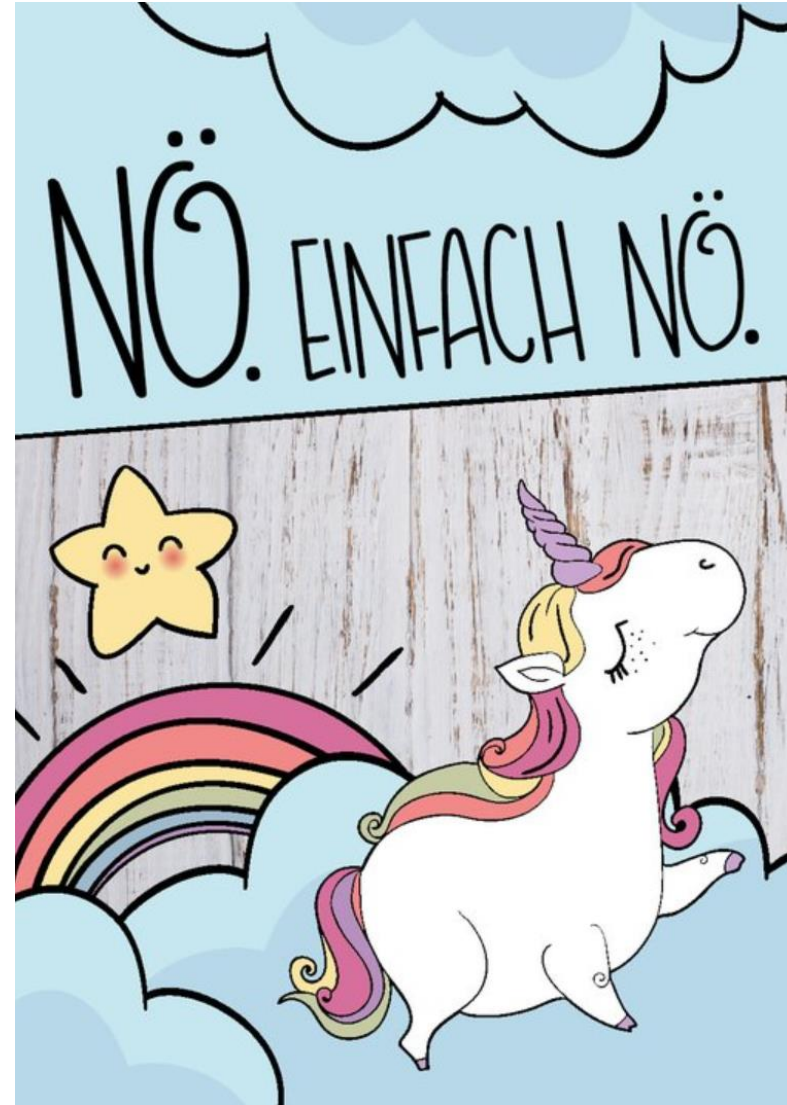


Abb.1: NÖ Grafik

FORSCHUNGSPROZESS



Hauptforschungsfrage

- Wie erleben Bewohner*innen einer NÖ Dorfgemeinde die Herausforderungen, welche sich bei der Integration in ein bestehendes nachbarschaftliches Netzwerk ergeben?

Subforschungsfragen

- Welche Herausforderungen erleben die Bewohner*innen?
- Wie begegnen die Dorfbewohner*innen diesen Herausforderungen im Alltag?
- Welche Strategien zur Bewältigung dieser Herausforderungen haben die Bewohner*innen entwickelt?

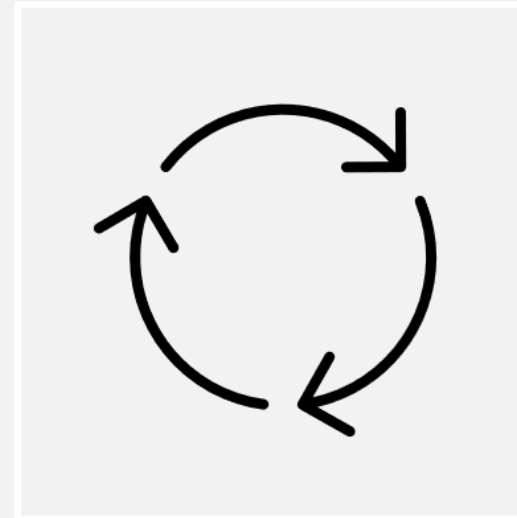
FORSCHUNGSPROZESS



Fallstudie – Fokus Klient*in /
Lebensfeld

Leitfadeninterview,
Gruppendiskussion und
Dokumenteneinsicht

Systemanalyse



ERGEBNISDARSTELLUNG

Das Netzwerk Nachbarschaft

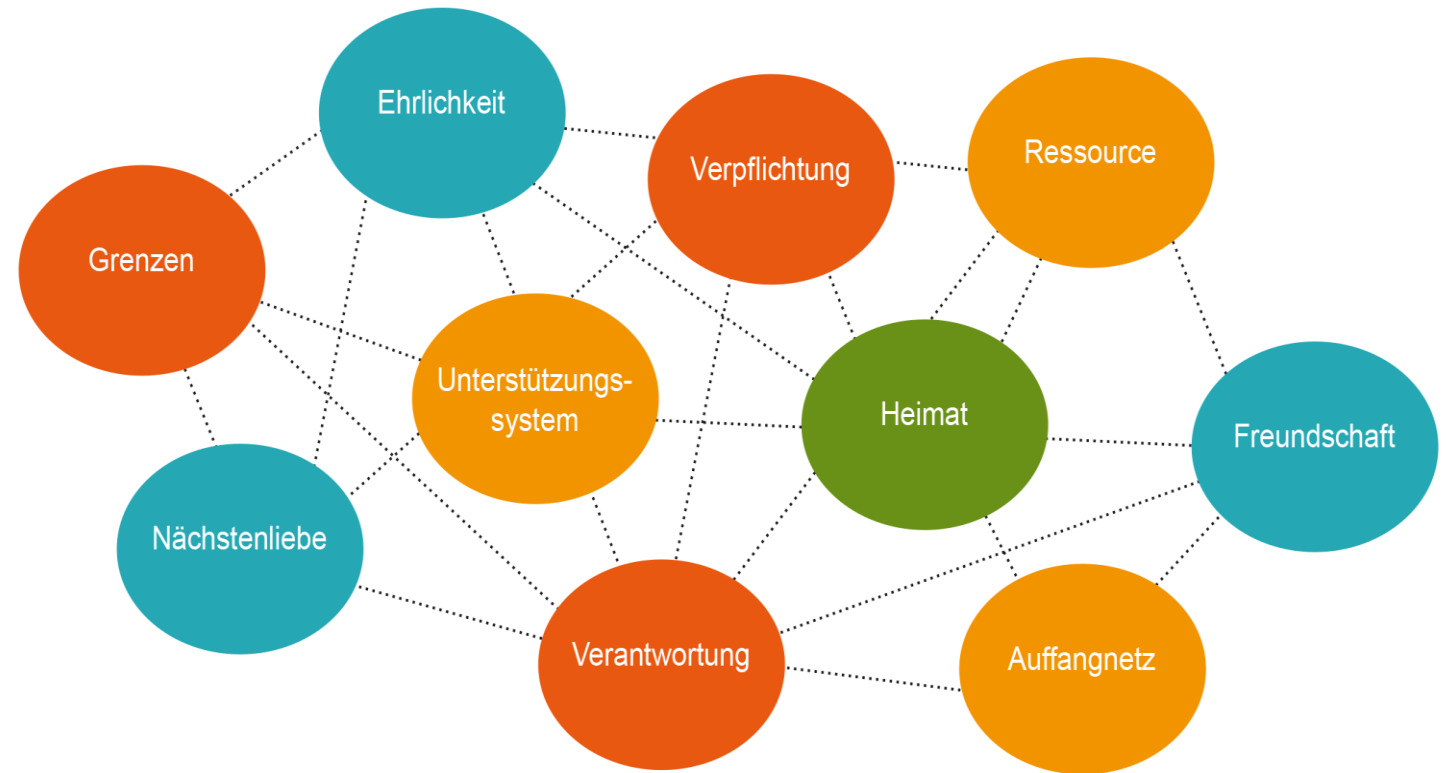


Abb.2: NW Grafik

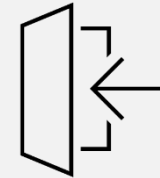
ERGEBNISDARSTELLUNG

Die Gemeinschaft in der Nachbarschaft

- Zugang
- Unterstützung
- Herausforderungen
- Veränderungen
- Strategien

DIE GEMEINSCHAFT IN DER NACHBARSCHAFT

Zugang



„Wenn man sich [...] nicht extrem verhaltensauffällig verhält, gibt's auch keine Probleme.“ (TG, Z 125-126)

DIE GEMEINSCHAFT IN DER NACHBARSCHAFT

Unterstützung



„[...] und hat uns halt auch gholfen und hat gsagt – wenns irgendwas brauchts, dann helf ich euch.“ (TI, Z 528-529)

DIE GEMEINSCHAFT IN DER NACHBARSCHAFT

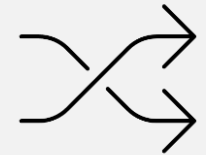
Herausforderungen



- Einzug neuer Mitglieder
- Ausgestaltung der Gemeinschaft
- Verlust der Gemeinschaft
- Grenzen (in) der Gemeinschaft

DIE GEMEINSCHAFT IN DER NACHBARSCHAFT

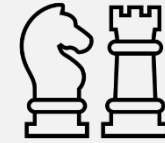
Veränderungen



„[...] wir nehmen nur so wenig wie möglich mit, weil i gsagt hab, i will diese Altlasten einfach net mitnehmen.“ (TI, Z 912-913)

DIE GEMEINSCHAFT IN DER NACHBARSCHAFT

Strategien



Langjährige Bewohner*innen

„[...] wir ham es ihnen vorgelebt [...]“ (TG, Z 780-781)

Zugezogene Personen

„[...] also . Des is immer a Geben und Nehmen.“ (TI, Z 610-611)

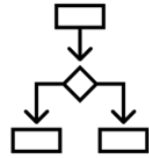
ERGEBNISDARSTELLUNG

Der Sozialraum
Nachbarschaft

Grätzelbildung

Teilhabe-Möglichkeiten

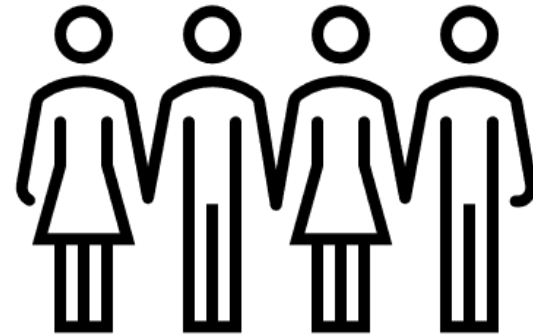
RESÜMEE



Konzept von
Nachbarschaft

Integrationshemmnisse

Ableitungen für die Soziale
Arbeit



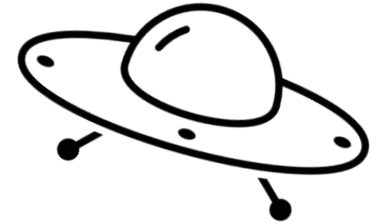
AUSBLICK

Integration in (N)Ö

Soziale Arbeit auf
Gemeindeebene

Gemeinwesenarbeit

Soziale Arbeit in der aktuellen Krise



TAKE HOME



Nachbarschaft als
Konzept des
Zusammenlebens

Fokus auf
Individualisierung und
höchstpersönliche
Lebenssituation

LITERATUR UND DATEN



QUELLENANGABEN:

Dehmer, Maria (2017): Nachbarschaften. Nothilfe, Sozialisation, Kommunikation, soziale Kontrolle. In: SOZIALwirtschaft. 5, 2017, 10-12.

Flick, Uwe (2016): Sozialforschung. Methoden und Anwendungen. Ein Überblick für die BA-Studiengänge. 3. Auflage, Hamburg: Rowohlt Verlag.

Froschauer, Ulrike / Lueger, Manfred (2003): Das qualitative Interview. Zur Praxis interpretativer Analyse sozialer Systeme, Wien: WUV Verlag, 142-158.

Harteisen, Ulrich / Eigner-Thiel, Swantje (2016): Lebensqualität und Dorfentwicklung. Eine Fallstudie aus Niedersachsen. In: Raumforschung und Raumordnung.75, 2017, 157–170.

Hinte Wolfgang (2018): Gemeinwesenarbeit. In: Graßhoff, Gunther./ Renker, Anna / Schröer, Wolfgang (Hrg.): Soziale Arbeit. Eine elementare Einführung, Wiesbaden: Springer VS, 205-216.

Pantuček, Peter (2006): Fallstudien als „Königsdisziplin“ sozialarbeitswissenschaftlichen Forschens. In: Flaker, Vito / Schmid, Tom (Hg.): Von der Idee zur Forschungsarbeit. Forschen in Sozialarbeit und Sozialarbeitswissenschaft. Wien: Böhlau, 237-261.

DATEN:

TG, Transkript Gruppendiskussion GD, erstellt von Marianne Ullram, Mai 2020, durchgehend nummeriert.

TI, Transkript Interview INT, erstellt von Marianne Ullram, Mai 2020, durchgehend nummeriert.

ABBILDUNGEN:

Abbildung 1: NÖ Grafik, Quelle: <https://www.easydruck24.de/Einhorn-Poster-Noe-Einfach-Noe> [Zugriff: 25.012021]

Abbildung 2: NW Grafik, eigene Grafik erstellt von Marianne Ullram im Mai 2020.

OFFENE FRAGEN?

